

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 65.

Samstag der 28. April 1888.

49. Jahrgang.

Beauktmachungen

Waiblingen.

Steinbefuhr-Afford.

Die Befuhr des nötigen Steinmaterials auf die versch. Vicinalstraßen wird am nächsten

Montag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentl. Aufstreich veraffordiert, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 26. April 1888.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der **Karl Jäger**, Mehgers Witwe bringen am nächsten

Montag, den 30. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zum zweiten und voraussichtlich letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

^{5/12} an

2 Nr 41 M. Einem 2stöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Winnender Staige,



2 Nr 80 M. Baumwiese dabei, angekauft um 950 M.

7 Nr 16 M. Baumwiese in den Stockgärten, angekauft um 300 M.

9 Nr 51 M. Baumwiese im Rezenbach, angekauft um 320 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 27. April 1888.

Statschreiberei.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Gotthilf Schmann von Steinreinsach bringt am nächsten

Montag, den 30. April

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

26 Nr 14 M. Acker beim sogenannten Galgen.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Stuttgart.

Am nächsten **Montag** den 30. April d. J. Vormittags von 10 Uhr an veraffordiert die unterzeichnete Stelle

die **Lieferung von 5000 cbm.**

Kems- oder Ellwanger-Sand

pro **Statsjahr 1888/89**

auf ihrem Bureau Rathaus Nebengebäude Zimmer No. 4 im öffentlichen Abstreich.

Den 26. April 1888.

Städt. Straßenbau-Inspektion
Kemmler.

Stuttgart.

Sehr billig rein wollene Burkin für Herren- & Knaben-Anzüge.

Aus einer Conturksmasse habe ich eine Partie rein wollene Buckstin, welche sich zu Herren- und Knabenanzügen vorzüglich eignen, käuflich übernommen. Der Meter wird abgegeben von No 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich auch meine rein wollenen Stridgarne.

H. Herion,

Untere Königsstrasse 18 A III.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten teile ich die Nachricht mit, daß meine liebe Frau

Henriette Dötterer geborene Flaig sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Samstag** nachmittag 4 Uhr statt.

Der tr. Gatte mit seinem Sohn
Math. Dötterer.

Waiblingen.

Empfehle mein gut sortiertes Lager in

Messinghahnen aller Art

Besonders Bierhähne nicht nachtropfend.

(Gesetzlich geschützt.)

Ältere Hahnen werden zu höchsten Preisen in Tausch genommen.

Karl Burger, Kupferschmied.

Waiblingen.

Für die



Bothnanger-Rasen-Bleiche

nimmt Tuch entgegen.

G. C. Herzog.

Das Herren-Kleider-Magazin von S. Eßlein 9 Hirschstr. 9 in Stuttgart

empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl:

Compl. Anzüge, Sackofacon neueste Muster v. 12, 15, 18, 20, 24, 28, 30—40 Mark.

Ueberzieher für's Frühjahr und Sommer in dunkel, meliert und Modifarben v. 10, 12, 15, 18, 20—35 Mark.

Saquet- und Gehrockanzüge in Burkin- und Kammgarnstoffen, wie nach Maß gearbeitet v. 20, 25, 30 bis 50 Mark.

Schwarze Hochzeits-Anzüge v. 24—50 Mark.

Einzelne Burkin-Hosen v. M. 5 an, Joppen v. M. 4 an

Schlafrocke v. M. 8 an, Jünglings-Anzüge v. M. 10 an.

Große Auswahl in Arbeiter-Anzügen, Arbeiter-

Hosen und Joppen, blaue Mechaniker-Ueberkleider

von M. 4 1/2 an, Knaben-Anzüge für d. Alter von

2 bis 16 Jahren in Burkin, 1/2 wollenem Tuch und Zeug

schon v. M. 2 an, Flicklappen zu jedem Anzuge.

STUTTGART, 9 Hirschstr. 9

S. Eßlein

NB. Jeder welcher bei mir für den Betrag von M. 20 einkauft, erhält das einfache Bahnbillet vergütet.

Auswahlsendungen gegen Nachnahme oder Ia Referenzen.

Waiblingen. **Lehrlings-Prüfung.** Nächsten Diens-

tag, den 1. Mai, wird die Lehrlingsprüfung, bei der sich 12 Lehrlinge beteiligen, hier abgehalten werden, und zwar: Vormittags 7 1/2—9 Uhr

(in der Realschule) Prüfung in den Schulfächern (Lesen, Geschäftsbrief und Rechnen); Vormittags 9—12 Uhr praktische Prüfung in den Werk-

stätten; nachmittags 2—4 Uhr (in der Realschule) mündliche Prüfung in den einzelnen Gewerben durch die Herren Prüfungsmeister. Zu dieser

Prüfung ist jedermann freundlich eingeladen. Die Prüfungskommission.

500 M. à 4 1/2 %
 Wegen gegen doppelte Pfandsicherheit
 zum Ausleihen parat bei der
Stiftungspflege in Enderzbach.
Konservativer Verein.
 Montag, den 30. April im Auler.

Waiblingen.
 Neuen
Pferdezahnumais
 empfiehlt
Friedrich Pfander.

Waiblingen.
 Schöne Königsberger
Saatwicken und
Gerste
 sind zu haben bei
Wilh. Kant
 wohnhaft bei Schreiner Braun
 neben der Krone.

Waiblingen.
 Frischgebrannter weißer und
 schwarzer
Kalk
 ist bis nächsten Montag zu haben bei
F. & G. Pfander.

Waiblingen.
 Eine freundliche
Wohnung
 mit 2 Zimmer und Küche nebst allen
 Erfordernissen hat auf Jakobi zu ver-
 mieten. **D. Blessing, Schuhmacher.**

Waiblingen.
 Eine kleine
Wohnung
 hat zu vermieten.
B. Gerzbacher.

Waiblingen.
 Ein größeres
Sommeriges Logis
 ist auf Jakobi zu vermieten.
 Von wem? sagt
 die Red. d. Bl.

Waiblingen.
 Eine freundliche
Wohnung
 hat an eine kleine Familie sogleich
 oder auf Jakobi zu vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
 Ein einfach möbliertes
Zimmer
 an einen oder zwei solide Herrn oder
 Frauenzimmer, hat zu vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
 Wegzugshalber habe einen guten

Regulirofen
 billig abzugeben.
Joh. Sminder.

Waiblingen.
 Einen ordentlichen Jungen
 nimmt
in die Lehre.
 Schauerstedt, Drechsler.
Magd-Gesuch.
 Eine tüchtige, welche Melken und
 Feldarbeit kann bei hohem Lohn.
Gottlieb Brust
 Kornweithelm.

Waiblingen.
 Der Unterzeichnete verkauft wegen Wegzug gegen baare Bezahlung
 seine ganze
Wirtschafts-Einrichtung.
 Auch verkaufe ich einen Teil von meinen Metzgerei-Gerätschaften.
 Liebhaber sind freundlichst eingeladen auf Montag, 30. April
 Vorm. 9 Uhr
Karl Büchle, z. Krone.

STUTTGART.

Chacun à son goût!
 (Jeder nach seinem Geschmack.)

Ein jeder Mensch hat sein Vergnügen,
 Ein jeder Mensch hat seinen Sport:
 Der reitet gerne schöne Pferde,
 Zu Fuß läuft lieber Jener dort.

Der Eine mag gern Fische angeln,
 Des Andern Sport ist Hasenjagd,
 Ein Dritter hat die Hundezüchtigung
 Zu seines Lebens Zweck gemacht.

Der Eine trinkt gern Bier und Weine,
 Der Andere liebt Gesang und Weib,
 Ein Dritter sammelt Marken, Bilder
 Und Münzen ein zum Zeitvertreib.

Ich bin ein retraitierter Schneider
 Und liebe wahrlich nichts zu sehr
 Als eine Menge schöner Kleider —
 Nichts auf der Welt ergötzt mich mehr.

Und dieser Sport ist furchtbar billig,
 So billig wie nichts auf der Welt,
 Seitdem die „Goldne Zweihundzwanzig“
 Für Jedermann zur Auswahl stellt:

Frühjahrs- u. Sommerüberzieher zu 10, 12, 14, 16,
 18, 20, 24, 28, 30—36 M.
 Frühjahrs- u. Sommeranzüge, solid und gut, zu den
 Spottpreisen von 12, 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—40 M.
 Hosen, Hosen und Westen, Joppen, Schlafrocke und Arbeits-
 kleider zu auffallend billigen Preisen.

Knaben-Anzüge,
 für jedes Alter passend und zu
Spottpreisen.
 „Goldene 22“
Concurrenz-Verein
Kothbühlstraße
im Neubau.
 Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.
 Auch Sonntags geöffnet.

Thurmelin
 Universal-
 Insektentod.
 Erfinder:
A. Thurmayer
 Stuttgart

Thurmelin ist ein feinstes Pulver
 und ohne Gift für Menschen
 und Haustiere. Wer zur Vernichtung von
 Wanzen, Schwaben, Rassen, Heimen, Motten
 oder Schaben, Flöhe, Ameisen, Kopt- u. Blatt-
 läusen, Fliegen, Rauben, Spinnweben, etc. sein Geld
 nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thur-
 melin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staub-
 chen Thurmelin in Berührung kommt wird durch
 Anschwellung des Saugrüssels scharf getödtet.
 Das Thurmelin ist nur in Flaschen zu 30 Pf.,
 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M. Patent-Sprizen hiezu
 a 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung
 zu beziehen

in Waiblingen bei **Gustav Bezner.**
 In Winnenden bei **Sim. Sahn.**

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???
 Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,
 Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade
 für Haar- und Bartwuchs

durch ärztl. Autoritäten u. viele Dankschreiben anerkt.,
 fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt
 od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haar-
 wuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spal-
 ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-
 köpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach
 kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer
 sich die natürliche Zierde eines schönen Haares
 bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche
 allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen
 Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabri-
 katen auszeichnet. Postversandt gegen vorherige
 Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach
 der ganzen Welt.

* Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— *
 Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,
 Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.


Waiblingen.
 Eine großtrachtige gute
Stallkuh
 hat billig zu verkaufen.
Johann Eberle.

Enderzbach.
 Unterzeichneter verkauft nächsten
 Dienstag den 1. Mai mittags 1 Uhr
1 großtrachtige
Kuh
 mit dem dritten Kalb
1 Kuh
 mit dem Kalb, beide Gelb-Schwarz und
 schweren Schlaas und
1 Kind
 1 Jahr alt, wozu Käufer freundlich
 einladet
Georg Kuhle.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Regelmäßige wöchentliche Fahrt
 mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam = Amerika
Amsterdam

Abfahrt **Samstags**  **Billigste**
Kaschelle **Vorzügliche**
Beförderung **Verpflegung.**

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
 Die General-Agenten:
Carl Anselm, Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn.
 sowie deren Agent:
Gottlob Weiß, Waiblingen.

Caffee
 garantiert reinschmeckende
 Sorten per Pfund von M. 1 an
 und höher versendet gegen vorherige
 Einsendung oder Nachnahme des Be-
 trags franco
Martin Pfalzer, Cannstatt.

Verzittelt empfohlen
Carl Nill's
Spitzwegerich-Brustsaft
 in Flaschen à 50 S und
Spitzwegerich-Brustbonbons
 in Paqueten à 20 Pf.
 sind unter vielen Mitteln die besten
 gegen **Küsten, Hals- und Brust-**
leiden, Heiserkeit, Bluthusten
und Lungenentzündung sowohl
 bei Erwachsenen wie bei Kindern
Alleinige Niederlage
 in Waiblingen bei
Karl Klent.

Trunksucht.
 Daß durch die briefliche Behand-
 lung und unschädlichen Mittel der
Heilanstalt für Trunksucht
 in **Glarus** Patienten mit und ohne
 Wissen geheilt wurden, bezeugen:
 N. de Moos, Hirzel.
 N. Volkart, Bülach.
 F. Dom. Walther, Courchavy.
 G. Krähenbühl, Weid b. Schönen-
 werd.
 Frd. Tichanz, Köthenbach, Rt. Bern.
 F. Schneeberger, Biel.
 Frau Furrer, Wasen.
 Garantie. Halbe Kosten nach
 Heilung. Zeugnisse, Prospekte,
 Fragebogen gratis!
 Adresse: **Heilanstalt für**
„Trunksucht“ in Glarus (Schweiz.)

Waiblingen.
Im Auftrag verkauft 15 Nr 28 M.

Wiese

in den Boshwiesen am
Montag Abend 7 Uhr
bei **Karl Kauffmann, Bäcker.**
Frohmeister Mall.

Husten,
Heiserkeit,
Hals-, Brust- und
Lungenleiden,
Keuchhusten.



Echt rheinischer
Trauben-Brust-Honig



ein Kraftauszug aus edelsten
Weintrauben, bestbewährtes,
nie versagendes köstlich-
stes Haus- u. Genussmittel
von grösstem Nährwerthe u.
leichter Verdaulichkeit.

Prosop. mit Gebr.-Anw. und
viel. Attest. v. jed. Flasche.

Jedo Fl. trägt d. Schntzm. m. Ans. d. Stadt
Mainz u. ist m. nebig. Fabrikstemp. verschloss.

Preis n. 0.60, 1.—, 1.50 u. 3.— pr. Fl.

Allein echt unter Garantie in:
Waiblingen bei Herrn
Conditor Chr. Wieland.

Stuttgart.
Hochzeits-
Güte
in grösster Auswahl
empfiehlt
W. Klumpp, Hofmader,
Strichstr. 5 u. Marktstraße 5.



Waiblingen.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem
Gingang unserer I. Mutter, Groß- und Urgroßmutter, für
die reichen Blumenspenden und ehrenvolle Begleitung zu ihrer
letzten Ruhestätte, sagen innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen
der Sohn:
Ernst Haug.

Gesucht
werden rührige und tüchtige
Personen jeden Standes zum
Betriebe eines beliebigen cou-
ranten Artikels. Sehr vor-
teilhafte Bedingungen.
Leichter Abjaz.
Offerten mit Angabe gegen-
wärtiger Beschäftigung sub.
„Verdienst“ an
G. L. Daube & Co.,
Frankfurt a. M.

Waiblingen.
Ein guterhaltenes
Handwägele
hat zu verkaufen
Christoph Dieterle im Saal.

Kropf.
Herrn Dr. Bremicker, pract.
Arzt in Glarus! Empfangen Sie
meinen Dank für die Beseitigung
meines 8jährigen hartnäckigen
Kropfes und Halsanschwellung. Be-
handlung brieflich! Unschädliche
Mittel! Keine Berufshörung!
Eimmendorf b. Derendingen, März
1887. Rosa Post. Keine Geheim-
mittel! Adresse: „Dr. Bremicker,
postlagernd Konstanz.“

Waiblingen.
Ausverkauf
garnierter und ungarnter Damen-
und Kinder-Güte zu äußerst
billigen Preisen, sowie große Aus-
wahl in Blumen und Federn
M. Häberle,
früher Tierarzt Schwarz'schen Hause.

Waiblingen.
Echter Oberndorfer
Runkelrübsamen
ist zu haben bei
Gärtner Widmayer.

Karl Robert
Stuttgart
Herrenkleiderfabrik gegr. 1839
Marktstr. 11 Ecke der Karlsstr.
empfiehlt
Juppen-Anzüge
Rock-Anzüge
Schwarze Hochzeitsanzüge
Confirmanden-Anzüge
Frühjahrs-Überzieher
Schlafröcke
einzelne **Joppen, Hosen,**
Westen, Knaben-Anzüge
in nur
solider selbstverfertigter
Ware zu billigen aber
festen Preisen.
Flickreste gratis. Umtausch gestattet.

Württemberg.

Waiblingen, 28. April. In der Nacht vom Donnerstag auf
Freitag wurde in dem Rathaus in Grosherpach ein frecher Ein-
bruch verübt. Der Dieb krieg durch ein Fenster in das Ratszimmer
und entwendete aus einer Tischiade ca. 100 M. Von dem Thäter hat
man bis jetzt noch keine Spur.

Korb, W. Waiblingen, 25. April. D'gleich in diesem Jahr die
Vegetation im allgemeinen noch weit zurück ist, so sieht man doch hier am
Hause des Johannes Schäfer zwei Aprikosenbäumchen in schönster Blüte.
— Wenn die Witterung warm bleibt, so werden bis nächsten Sonntag
unsere Frühfrühbäume ihren Blütenstiel entfalten, und wird es sich lohnen,
bei Ausflügen den Weg über hiesigen Ort zu nehmen, welcher zudem
durch seine Umgebungen die schönsten Aussichtspunkte bietet. (L.-Z.)

— Am 1. Mai, nachmittags 1/23 Uhr, wird der **Kemsthäler-**
Bienenzüchter-Verein im Gasthof zur Krone in Schorn-
dorf seine erste dissjährige Versammlung abhalten. Der Verein, erst
vor 2 Jahren gegründet, ist zu einem der größten in Württemberg her-
angewachsen. Aus eifrigste bemüht, der rationellen Bienenzucht im Be-
zirk immer mehr Eingang zu verschaffen und so eine neue Erwerbzquelle
zu erschließen, hat sich der Verein jetzt schon guter Erfolge zu erfreuen.
Es ist zu wünschen, daß seine gemeinnützigen Bestrebungen in immer
weiteren Kreisen Würdigung finden mögen.

Wie wir vernehmen, wird mit der Versammlung eine Geräte- etc.
Ausstellung verbunden sein, welche Gelegenheit zu günstigen Einkäufen
bietet; auch sollen Schulz'sche Patentwagen an die anwesenden Mitglieder
verteilt und eine Versteigerung von aus Krain bezogenen Bienenvölkern
veranstaltet werden.

Schorndorf, 26. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall er-
ignete sich gestern Nacht in der Nähe von Haubersbronn. Die beiden
hiesigen Metzger Esslinger und Wacker waren mit ihrem Fuhrwerk auf
dem Heimwege begriffen, als sie einem des Wegs fahrenden Holzwagen
vorfahren wollten. Der Fuhrmann desselben wich jedoch nicht genügend
aus, so daß die beiden Wagen aneinander hängen blieben, das Pferd
Esslingers scheute und warf den Wagen um und die beiden Metzger ge-
rieten unter den Wagen. Wacker, welchem ein Pferd auf den Kopf trat,
ist sehr schwer verletzt und schwebt in Lebensgefahr. Esslinger scheint
besser weggekommen zu sein, doch hat er auch bedeutende Verletzungen
davongetragen. (Sch. N.)

Stuttgart, 26. April. Unter den zahlreichen Besuchen von
Confirmanden des Land.s, die am Montag und Dienstag in der Residenz
waren, hatten sich wohl wenige eines so gastlichen Empfanges zu erfreuen,
als die 14 Kinder der Karlshöhe bei Ludwigsburg, welche nach dem 2 1/2
stündigen Marsche hierher in das Romingerische Haus geführt wurden,
wo zunächst eine Bewirtung mit Kaffee und Gebäck stattfand, worauf die
jugendlichen Kehlen ihre schönsten Lieder anstimmten. Zum Schluß gab
es noch Wein, Butterbrot und Käse und hierauf ging es hinaus in Rill's
Tiergarten, von wo die Knaben den Heimweg wieder zu Fuß antraten,
während die Mädchen die Bahn benutzen durften.

Canstatt, 24. Apr. Gestern abend wurden, nach der „C. Z.“,
dem Uhrmacher Wochele in Stuttgart eine Anzahl silberner Herren-
und Damen-Uhren, sowie 60 Stück Uhrketten im Werte von ca. 300 Mark
gestohlen. Heute gelang es der Thätigkeit des Polizeiwachtmeisters Beitz-
menger und einiger beigezogener Schutzleute, den Dieb in der Person des
19 Jahre alten Jakob Hirtz von Winterbach, Oberamt Schorndorf, in
hiesiger Stadt zu ermitteln und in einer Wirtschaft festzunehmen. Der-
selbe, welcher zuvor eine der gestohlenen Uhren in einem hiesigen Geschäfts-
haus veräußerte, was zu seiner Entdeckung führte, wurde hinter Schloß
und Riegel gebracht. Die gestohlenen Gegenstände, mit Ausnahme von
zwei Uhren, welche der Dieb in Stuttgart schon veräußert hatte, wurden
in einem Versteck am Kameralamtsgebäude hier, wohin sie der Verdächtige
gestern abend noch verbracht hatte, vorgefunden.

Böblingen, 24. April. Ueber ein Nachspiel zur Pferdemarkt-
lotterie berichtet der „Böbl. Bot“: M. und K. kauften in Stuttgart ge-
meinsam ein Pferdlos und gewannen damit ein Pferd. M. wollte aber
allein reiten und sagte zu K., unser Los hat nichts gewonnen; dagegen
hat mein Vater ein Los, das hat einen Gaul gewonnen. K. schöpfe
Verdacht und machte dem Stationskommandanten hievon Anzeige. Das
Ergebnis war, daß der Vater des M. sofort verhaftet wurde. Der jüngere,
der mit einem Fuhrwerk in Stuttgart war, wurde von demselben weg
hier verhaftet und an das K. Amtsgericht eingeliefert, wo er sofort ein-
gestand, daß das gemeinschaftliche Los gewonnen habe. Beide sind nun
bis auf weiteres wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Vom Spf, 23 April. In Nördlingen wurde ein berüchtigter
Dieb und Einbrecher aus Unterdenstetten, welcher dort und in Magen-
bach Einbrüche verübte, verhaftet.

Von der badischen Grenze, 24. April. Dieser Tage wurde
im sogenannten Tannenwäldchen an der Stebbacher Straße bei Eppingen,
wie der Badische Landesb. meldet, die Leiche eines Mannes aufgefunden,
der seinem Leben durch Erschießen ein Ende bereitet hatte. In einem
zurückgelassenen Schreiben sagt der Betreffende: „Ich bin Friedrich Kemele
aus Schwaigern, will nicht mehr nach Schwaigern gebracht werden, denn
das ist mein Unglücksort. Das ist jetzt das siebentemal, daß ich das
Unglück ausführen wollte, und jedesmal hat mir's gegraut, aber jetzt ist
die Zeit da, ich konnte nimmer anders, das ist ein harter Kampf, den
ich hab' geschworen, hab's meiner Frau öfters gesagt.“ Außer einigen
Geldstücken und einem sehr starken Nagel fand man bei ihm ein Retour-
billet von Schwaigern nach Eppingen vom 16. April.

Deutsches Reich.
— Graf Herbert Bismarck, welcher, wie gemeldet, zum Staats-
minister ernannt worden ist, hat bereits den Sitzungen des Staats-
ministeriums beigewohnt. Der Kaiser hatte, wie verlautet, diese Er-
nennung dem Reichskanzler persönlich angekündigt, indem er den
Empfindungen, welche ihn gegen den Reichskanzler beseelen, einen unge-
mein herzlichen Ausdruck gab.

Hamburg, 26. April. Nach einer aus Capstadt hierher ge-
langten Nachricht ist dort der deutsche Generalconsul Dr. Bieber gestorben.
Frankfurt a. M., 24. April. Für das hier zu errichtende
Kaiser Wilhelm-Denkmal ist bis jetzt die Summe von 110 000 M. ein-
gegangen.

Röln, 24. April. Der Geheime Bergrat Dr. Gerhard vom Rath, ordentlicher Professor an der Universität Bonn, ist gestern mittag in Koblenz an den Folgen eines Gehirnschlages verstorben. Professor vom Rath hat mit seiner Frau kürzlich eine Schenkung von 450 000 Mk für eine Arbeiter-Kolonie Wilhelmsruh gemacht. Als Mineraloge weit berühmt, als Lehrer hochachtet und als stets freigebiger Wohltäter geliebt und gesegnet, hat Gerhard vom Rath seinem Wirken ein ehrendes Andenken gesichert. Gerhard vom Rath war im Jahre 1830 in Duisburg geboren; er hinterläßt keine Kinder.

Aus Nordschleswig, 22. April. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich neuerlich auf dem Staatsbahnhofe in Flensburg. Die Pferde eines vor dem Empfangsgebäude haltenden, dem Ziegeleibesitzer Hansen gehörigen Fuhrwerks wurden durch das Geräusch des abgehenden Güterzugs scheu gemacht und liefen nun neben dem fortrollenden Zuge nach dem Uebergange an der Angelsburger Straße zu. Der Kutscher, ein bejahrter Mann, lief zwischen dem Wagen und dem Zuge und versuchte die davonstürmenden Pferde zum Stehen zu bringen. Während dieser Bemühungen wurde der Unglückselige derart gegen den Zug gepreßt, daß er von den Rädern erfasst, zu Boden geschleudert und überfahren wurde. Der alte Mann wurde in so entsetzlicher Weise von dem Zuge zermalmt und zerstückelt, daß die einzelnen Körperteile auf dem Bahnkörper zerstreut lagen. Vor den Augen der herbeigeeilten zahlreichen Zuschauer wurden die blutigen Ueberreste zusammengelesen.

— **Aus Treprow (Pommern)** berichtet man: Auf den ehemaligen Petrikirchweiesen im Stadtpark bei Treprow bot sich am Mittwoch Nachmittag den dortigen Spaziergängern ein seltener Anblick. Der Hund eines dort spazierenden Herrn sprang plötzlich, anscheinend ohne Veranlassung, ins Wasser und schwamm auf einen Kahn los, der unweit des Ufers vor Anker lag. Hier tauchte das Tier unter und kam erst nach geraumer Zeit wieder zum Vorschein, einen dunklen Gegenstand im Munde haltend. Jetzt kam auf das Geschrei der Leute vom Ufer aus der Schiffer des Rahnes an Deck und bemerkte, daß es sein 4 Jahre altes Töchterchen war, welches unbemerkt in das Wasser gefallen und von dem braven Hunde, ohne daß man's ihn geheißen, gerettet worden war.

Ausland.

— Wie sehr sich die Schweiz im vergangenen Jahr auf die Eventualität eines Krieges eingerichtet hat, erhellt aufs neue aus dem Bericht des eidgen. Militärdepartements. Darnach sind in Mannheim, Genua, Marseille größere Ankäufe von russischem Weizen gemacht und in fünf verschiedenen Magazinen der Zentralschweiz eingelagert worden. Jetzt sucht man dieselben wieder möglichst vorteilhaft zu veräußern, will aber damit langsam vorgehen, in der Hoffnung, daß die inzwischen um 3—4 Mk. pr. Doppelzentner zurückgegangenen Getreidepreise sich wieder heben. Auch die Habervorräte wurden wesentlich vermehrt, ebenso errichtete das Militärdepartement ein Depot von Fleischkonserven und sicherte sich auf jede Eventualität hin weitere Vorräte von Konservenfleisch.

— Nach dem Bericht des Militärdepartements über die Gotthardbefestigung sind die Befestigungsanlagen am Südbportal des Tunnels beendet. Dieselben wurden unter Aufsicht und auf Kosten des Bundes von der Gotthardbahn ausgeführt. Das südliche Hauptwerk für die Befestigung des Gotthardmassivs, auf Fondo del Bosco, wurde in Angriff genommen und bis Oktober fortgeführt, wo Schnee und Kälte Einstellung der meisten derselben nötig machte. Sämtliche Panzerungen — großer Panzerturm, Panzertürme für kleine Geschütze, Beobachtungstürmchen und Kasemattpanzerungen — sind vergeben, nachdem zuvor sorgfältige Schießversuche in Thun angestellt und einige Offiziere zu Studien in die größten ausländischen Etablissements entsendet worden waren. Zur Unterbringung von Truppen in den unbewohnten Gebirgsgegenden werden transportable Baracken erstellt.

Paris, 25. April. Präsident Carnot wurde, als er Bierzon passierte, auf dem Bahnhofe daselbst vom Präfekten begrüßt, welcher den Präsidenten des vollständigen Vertrauens der Bevölkerung in seinen Patriotismus und ihrer Hingebung für die Republik versicherte. Zahlreiche Hochrufe auf den Präsidenten und die Republik begleiteten den Zug bei der Abfahrt.

Paris, 26. April. Präsident Carnot wurde in Chateauroux mit begeisterten Hochrufen auf die Republik und seine Person empfangen, dazwischen ertönten vereinzelt Ausrufe: „Es lebe Boulanger.“ Ueberall drückten die Behörden dem Präsidenten ihre Ergebenheit und ihre Hingebung für die republikanischen Institutionen aus. — In Souveraine erwiederte der Präsident dem Bürgermeister: Sie haben recht, wenn Sie meinen, daß ich die Republik gegen innere und äußere Feinde zu verteidigen wissen werde.

— **Aus Belgrad** wird geschrieben: Mehrere radikale Abgeordnete stellten in der Skupschtina den Antrag auf Einführung einer Luxussteuer; sie wiesen auf die stets höher steigende Puffucht und Mode Thorheit hin und wollen diese zu einer Quelle der Staatseinnahmen machen. Das Packet Spielkarten sollte, um dem Spielaster entgegenzutreten, mit 10 Franken besteuert werden. Schmuck aus Gold, Silber, Edelsteinen u. mit 6 Fr. für die Person jährlich, wenn der Wert aber 100 Fr. übersteigt, sollen 20 pCt. des Wertes eingetrieben werden! Eine besondere Abneigung scheint jedoch der biedere Antragsteller Gjoka Bracinac gegen das Tragen der Tournure zu haben, denn er verlangte, daß jede Trägerin dieses Modegegenstandes für das Recht, sich damit zu schmücken, jährlich 20 Fr. Steuer entrichte. Als der Antrag vorgelesen wurde, zog heiteres Lachen über die Gesichter der Abgeordneten und einstimmig wurde der Antrag dem Skupschtina-Ausschusse zur Begutachtung zugewiesen.

— **(Hohes Alter).** Zu Bieltisch in Mähren starb Wiener Blättern zufolge ein Bauer Namens Karl Pex im Alter von 143 Jahren. (?) Der Mann hinterläßt unter anderen bereits betagten Nachkommen einen Sohn im Alter von 115 Jahren, einen Enkel mit 85 und einen Urenkel mit 39 Jahren. Der mährische Methusalem zeichnete sich, wie sich das bei solchem Talent zum Altwerden von selbst versteht, durch eine bis knapp an den Rand des Grabes reichende Rüstigkeit aus.

— **Aus Mazedonien** wird der Pforte die Bildung einer 700 Mann starken Bande von Bulgarenflüchtlingen und Montenegroinern unter Führung des griechischen Brigantenchefs Nico signalisiert.

— **In Canea** auf der Insel Kreta hat ein blutiger Zusammenstoß zwischen Türken und Christen stattgefunden. Ein Christ wurde getötet und sein Leichnam verstümmelt, während ein Türke verwundet wurde.

Reichtum und Name.

Original-Novelle von **Mary Dobson.**

(Fortsetzung.)

„Sie können sich noch anders gestalten, Herr Baron,“ erwiderte in eindringlichem Ton der Anwalt, „wenn Sie nach . . . reisen und Ihre Braut kennen lernen. Es ist bis zur Hochzeit noch mancher Tag —“

„Nein, nein, Blumenthal, lassen wir die erstere Bestimmung gelten. Sie ist von meiner Mutter gut geheißsen und führt, wie Sie zugeben müssen, am ersten zum Ziel, das Herr Kranzler für seine Tochter im Auge gehabt.“

Und Arnold von Greisenberg teilte diesem in den nächsten Tagen seine Wünsche und Ansichten bezüglich der Hochzeit mit, und erhielt zur Antwort, daß er den 22. Juni, seinen eigenen Hochzeitstag, gewählt und er das Aufgebot besorgen werde, wozu er sich die betreffenden Papiere erbat. Zugleich zeigte er an, daß er die Aussteuer seiner Tochter einige Wochen vorher senden werde, und da der Advokat Blumenthal ihm mitgeteilt, daß der Baron sich vorbehalten habe, die Zimmer seiner Gattin auszustatten, so folgte die Einrichtung eines Arbeitskabinetts, größtenteils Gegenstände, welche sie schon im elterlichen Hause besessen. Nach dieser im Geschäftston abgegebenen Anzeige mußte die Einrichtung der Zimmer für die junge Freiherrin von Greisenberg in so weit abgeändert werden, daß noch ein viertes zu den von der Baronin bestimmten hinzugenommen ward. Diese lagen im ersten Stock des geräumigen Herrenhauses, wo auch die freiherrlichen Damen ihre Gemächer hatten, während der Baron zur ebenen Erde die Wohnung bezog, welche schon vor ihm sein Vater inne gehabt, und bestanden aus einem Vor- und Wohnzimmer, dem Arbeitskabinet und Schlafgemach. Die Ausstattung dieser Räume, die nach dem Garten und Gutshof hinaus lagen, ließ nichts zu wünschen übrig; sie waren mit allem versehen, was den Ansprüchen und der Behaglichkeit einer reichen Dame genügen konnte. In dem Arbeitszimmer befanden sich nur die Gegenstände, die Herr Kranzler geschickt; diese waren außer dem zierlichsten Mobiliar von Nußbaumholz mit dunkelrotem Damastbezug, ein kostbarer Flügel mit ebenso kostbarem Notenschrank. Ein Tisch, zum Zeichnen und Malen eingerichtet, mit dazu gehörenden Mapper, ein Bücherschrank, zu dem die fehlenden Bücher noch in einer der vielen angekommenen Kisten lagen, die die Freiherrin sämtlich in eine Kammer stellen ließ, von welcher der Schlüssel ihr überliefert worden; ein Nähtisch und eine Anzahl hübsch verschlossener Kasten und Kästchen, welche ohne Zweifel die Requisiten zu den verschiedenen Arbeiten enthielten.

Auf dem Korridor vor den Zimmern der künftigen jungen Freiherrin standen vier hübsche und breite Schränke aus massivem Mahagoniholz, welche gleichfalls zur Aussteuer gehörten, und wie die Einrichtung zeigte, bestimmt waren, die Schätze, welche Helene Kranzler an Garderobe, Leinen, Silber, Porzellan und Kristall in verschwenderischer Weise erhalten, aufzunehmen. Sie waren aber sämtlich leer, da ihre künftige Schwiegermutter den Ausspruch gethan, es sei am richtigsten, unter der Aufsicht der Eigentümerin die Kisten aus- und die Kästen einzupacken.

„Wie reich Herr Kranzler sein muß, seiner Tochter so viele herrliche Dinge die jedenfalls doch hierher gekommen sind, mitzugeben! hatte Freiin Wanda gesagt. „Und was wir erst sehen werden, wenn es an's Auspacken geht!“

„Du freust Dich wohl gar auf die Zeit, wo Deine künftige Schwägerin kommt und willst ihr am Ende noch Deine Hilfe anbieten?“ fragte Baroness Theodora in verächtlichem Ton.

„Aber Theodora, wenn wir mit Mama hier bleiben, läßt sich doch ein höflicher Umgang und freundlicher Verkehr nicht hindern. Du und Mama, Ihr habt doch immer darauf gehalten, den Anstand und die äußeren Formen zu beobachten.“, sagte Wanda. Fortf. folgt.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 26. April 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.		
	M S	M S	M S	M S	M S
Dinkel per Centr.	7 40	7 30	7 27	7 40	7 20
Haber per Str.	7 82	7 71	7 59	8 —	7 50

Seidene Müllergaze — direkt an Mühlenbesitzer

— versendet meter-, cylinder- und stückweise zu Fabrikpreisen porto- und zollfrei das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofstief.) Zürich. Naturmuster und Kostenvoranschläge umgehend gratis. — Briefporto 20 Pf.